

Verwaltung:

Herr Mathias Krümpel	Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
Herr Raimund Gausmann	Beigeordneter
Herr Mark Dieckmann	Beigeordneter
Herr Jürgen Grimberg	Leiter Fachbereich 7
Herr Jürgen Wullkotte	Leiter Fachbereich 4
Herr Frank de Groot-Dirks	Leitung Bereich für BSPÖ/Betriebsleiter Stadtkultur Rheine
Frau Julia Seebeck	Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Florian Elixmann	AfD	Ratsmitglied
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Frau Lucy Korbanek	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied

Herr Dr. Lüttmann eröffnet die heutige Sitzung des Haupt-, Digital- und Finanzausschusses der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung am 16.12.2025

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungsvorschläge vorgetragen.

2. Informationen der Verwaltung

Herr Dr. Lüttmann informiert darüber, dass die Vorlage zur jährlichen Information über die vom Bürgermeister genehmigten Dienstreisen von Rats-, Ausschuss- und Beiratsmitgliedern für das Jahr 2025 entfalle. Im Kalenderjahr 2025 wurden keine Dienstreisen von Mandatsträgern durchgeführt, die einer Genehmigung durch den Bürgermeister bedurften.

3. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

4. Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2026 Vorlage: 006/26

Herr Dr. Lüttmann erläutert, dass es zu diesem Punkt einen Antrag gegeben habe, dessen Inhalte jedoch bereits in die Vorlage eingearbeitet worden seien. Er führt aus, dass dies insbesondere die 2 Stellen im Wohngeldbereich betreffe. Diese seien mit einer Befristung versehen worden, da man davon ausgehe, dass durch die fortschreitende Digitalisierung und die damit einhergehende Automatisierung von Prüfungen in den kommenden Jahren eine Reduzierung des Personalbedarfs möglich sei.

Weiterhin spricht Herr Dr. Lüttmann die geplante Aufgabenverlagerung im Bereich des Jobcenters an. Er berichtet, dass der passive Teil der Aufgaben zur Jahresmitte auf den Kreis Steinfurt übertragen werde. In diesem Zusammenhang können die betroffenen Stellen mit einem KW-Vermerk versehen werden. Diese Regelung sei bereits verwaltungsseitig in die Vorlage aufgenommen worden.

Die Ergebnisse der Bewertungskommission, die regelmäßig die Stellenvergütungen aktualisiere, seien ebenfalls berücksichtigt worden.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt den der Vorlage als Anlagen 1 – 5 beigefügten Gesamtstellenplan der Stadt Rheine und den Stellenplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Rheine – Stellen der Beamten und Beamtinnen - (Anlage 8) für das Haushaltsjahr 2026.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	12	Ja-Stimmen
	3	Nein-Stimmen
	2	Stimmenthaltungen

5. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2026 - 2029 - Fortschreibung Vorlage: 144/26

Herr Krümpel informiert über den aktuellen Haushalt anhand der als Anlage 1 der Niederschrift beigefügten Präsentation. Er informiert, dass in der Präsentation für jeden Antrag der Fraktionen eine Folie vorbereitet worden sei.

Herr de Groot-Dirks weist darauf hin, dass aufgrund steuerrechtlicher Probleme die Formulierung hinsichtlich der Zweckbindung bei dem Antrag RTV angepasst werden müsse.

Herr Bems teilt mit, dass die SPD-Fraktion bei dem Antrag RTV mitgehen könne. Er äußert jedoch Kritik an der Darstellung der Einsparungen durch die CDU-Fraktion und betont, dass viele der vorgeschlagenen Defizitverbesserungen lediglich auf anderen Schätzungen basieren und keine tatsächlichen Einsparungen darstellen. Er hebt hervor, dass Pflichtaufgaben wie die Hilfe zur Erziehung rechtlich definiert seien und höhere Fallzahlen automatisch zu höheren Ausgaben

führen würden. Er kritisiert die Kommunikation der CDU-Fraktion, die Einsparungen als Verbesserung des Haushalts darstelle, obwohl es sich um Schätzungsanpassungen handele.

Herr Jansen betont, dass Haushaltsplanung eine vorausschauende Planung sei, die auf realistischen Einschätzungen basieren müsse. Er verteidigt die Anpassungen der CDU und Grünen als logische Konsequenz aus den Beratungen und kritisiert die Ablehnung dieser Anpassungen als realitätsfern.

Herr Hachmann ergänzt, dass bereits in früheren Beratungen Anpassungen vorgenommen wurden, die von der SPD-Fraktion mitgetragen wurden, und verweist auf konkrete Beispiele wie die Reduzierung der Energiekostenansätze.

Herr Wisselmann äußert Bedenken gegen Kürzungen bei Zuschüssen für freie Träger und barrierefreie Mittel, da dies ein falsches Signal an bedürftige Menschen senden würde.

Herr Gausmann entgegnet, dass die Kürzungen realistisch seien, da die Mittel in der Vergangenheit nicht vollständig abgerufen wurden, und betont, dass bestehende Verträge weiterhin bedient würden.

Herr Brunsch teilt mit, dass die Fraktion FDP/UWG bei den einzelnen Anträgen zustimmen werde und schlägt vor, strukturelle Prüfaufträge an die Verwaltung zu stellen, um langfristige Einsparungen zu erzielen. Er nennt Beispiele wie die Reduzierung von Pflegeklassen in der Grünpflege und die Einführung von Plausibilitätsprüfungen anstelle von Einzelfallprüfungen, um Verwaltungskosten zu senken.

Herr Krümpel weist darauf hin, dass gesetzliche Vorgaben wie das Vier-Augen-Prinzip beim Wohngeld solche Maßnahmen einschränken.

Herr Dr. Lüttmann lässt über folgende Anträge der CDU-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abstimmen:

Sonderbereich 1, Produktgruppe 12 – Verwaltungsführung, Bürgerengagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ergebnisplan,
Berichtszeile 15 – Transferaufwendungen
Erhöhung Zuschüsse (allgemeine Zuschüsse) Rheine.Tourismus.Veranstaltungen e.V. um 15.000 EUR in den Jahren 2026 ff.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Sonderbereich 2, Produktgruppe 21, Produkt 212 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege, Ergebnisplan,
Berichtszeile 15 – Transferaufwendungen
Verminderung Betriebskostenanteile um 15.000 EUR in den Jahren 2026 ff.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen

Sonderbereich 2, Produktgruppe 21, Produkt 211 – Förderung junger Menschen und Familien,
Ergebnisplan,
Berichtszeile 15 – Transferaufwendungen
Verminderung Hilfen zur Erziehung um 500.000 EUR in den Jahren 2026 ff.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
 3 Nein-Stimmen

Sonderbereich 2, Produktgruppe 24, Produkt 241 – Offene Seniorenarbeit, Ergebnisplan,
Berichtszeile 15 – Transferaufwendungen
Verminderung Zuschüsse an freie Träger zur Förderung der Beratung um 10.000 EUR in
dem Jahr 2026.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
 4 Nein-Stimmen

Sonderbereich 2, Produktgruppe 24, Produkt 242 – Offenen Behindertenarbeit, Ergebnisplan,
Berichtszeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Verminderung Aufwendungen für barrierefreie Mittel um 20.000 EUR in dem Jahr 2026.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
 4 Nein-Stimmen

Fachbereich 5, Produktgruppe 51 -Stadtplanung, Ergebnisplan,
Berichtszeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Verminderung Aufwendungen für Dorfentwicklung um 60.000 EUR in dem Jahr 2026 und
Erhöhung der Aufwendungen um 60.000 EUR in dem Jahr 2028

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
 3 Nein-Stimmen

Fachbereich 5, Produktgruppe 52 - Gebäudemanagement, Ergebnisplan,
Berichtszeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Verminderung Aufwendungen Energiekosten, Wasser, Abwasser um 65.000 EUR
in den Jahren 2026 ff.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
 3 Nein-Stimmen

Fachbereich 8, Produktgruppe 83 - Soziale Transferleistungen, Ergebnisplan,
Berichtszeile 15 – Transferaufwendungen
Verminderung Anteil der Stadt Rheine an den kommunalen Kosten des SGB II
um 250.000 EUR in dem Jahr 2026 und um 500.000 EUR in den Jahren 2027 ff.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
 3 Nein-Stimmen

Sonderbereich 91 - Zentrale Finanzleistungen, Ergebnisplan,
Berichtszeile 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen
Verminderung Forderungsverluste um 700.000 EUR in den Jahren 2026 ff.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen

Fachbereich 5, Produktgruppe 51 Stadtplanung, Investitionsplan,
Berichtszeile 26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen
Verminderung Auszahlungen für Dorfentwicklungspläne um 230.000 EUR in dem Jahr
2026

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen

Fachbereich 5, Produktgruppe 52 Gebäudemanagement, Investitionsplan,
Berichtszeile 25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen
Ansatzverschiebungen Auszahlungen für Magazin Museen
Verminderung um 2.000.000 EUR auf 500.000 EUR in dem Jahr 2026,
Verminderung um 500.000 EUR auf 3.000.000 EUR in dem Jahr 2027,
Erhöhung um 2.500.000 EUR auf 2.500.000 EUR in dem Jahr 2028

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen

Fachbereich 5, Produktgruppe 52 Gebäudemanagement, Investitionsplan,
Berichtszeile 25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen
Ansatzverschiebungen Auszahlungen für die Elsa-Brändström-Realschule
Verminderung um 12.000.000 EUR auf 0 EUR in dem Jahr 2026,
Erhöhung um 12.000.000 EUR auf 12.000.000 EUR in dem Jahr 2028

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen

Fachbereich 5, Produktgruppe 52 Gebäudemanagement, Investitionsplan,
Berichtszeile 25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen,
Ansatzverschiebungen Auszahlungen für die Feuerwehr Hauptwache
Verminderung um 100.000 EUR auf 0 EUR in dem Jahr 2026,
Verminderung um 200.000 EUR auf 100.000 EUR in dem Jahr 2027,
Erhöhung um 400.000 EUR auf 400.000 EUR in dem Jahr 2028

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen

Herr Wisselmann bezieht sich auf den Antrag der Fraktion DIE LINKE und erklärt, dass das Tierheim keine Tiere mehr aufnehmen könne und dass dies eine kommunale Pflichtaufgabe darstelle. Er betont, dass es wichtig sei, einen Anfang zu machen und stellte einen Antrag vor, um den Ansatz über die Hundesteuereinnahmen zu finanzieren.

Herr Brunsch berichtete aus seinen Erfahrungen im Tierheim, dass er im September einen Hund adoptieren wollte, aber bei seinem Besuch im Tierheim die Information erhielt, dass lediglich zwei Hunde zur Verfügung stehen und es eine lange Warteliste für Interessierte gebe. Er äußerte, dass er die Situation nicht ganz nachvollziehen könne, da es ihm unverständlich erschien, dass das Tierheim keine Tiere aufnehmen könne, obwohl nur wenige zur Vermittlung stehen.

Herr Bems weist darauf hin, dass das Tierheim in der Vergangenheit aufgrund erheblicher Personalprobleme geschlossen war, was die Aufnahme und Vermittlung von Tieren hinderte.

Herr Krümpel erläutert, dass die Stadt Rheine nicht allein für das Tierheim verantwortlich sei, sondern dass dies es eine Gemeinschaftsaufgabe von zehn Kommunen sei.

Herr Jansen regt an, Vertreter des Tierheims einzuladen, um die Situation genauer zu erläutern.

Herr Dr. Lüttmann erläutert, dass sich die Verwaltung regelmäßig mit dem Tierheim austausche, um die Situation zu besprechen. Er erklärte, dass es einmal im Jahr eine Präsentation der Zahlen gebe.

Herr Dr. Lüttmann lässt sodann über die Anträge der Fraktion Die Linke abstimmen:

Fachbereich 3, Recht und Ordnung, Produktgruppe 34 Bürgerservice, Ergebnisplan,
Berichtszeile 15 – Transferaufwendungen
Erhöhung des Zuschusses zum Betrieb des Tierheims in Neuenkirchen auf 218.000 EUR in den Jahren 2026 ff.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen
 15 Nein-Stimmen

Fachbereich 3, Recht und Ordnung, Produktgruppe 34 Bürgerservice, Ergebnisplan,
Berichtszeile 15 – Transferaufwendungen
Einführung eines jährlichen Zuschusses für die Tierengel e.V. in Höhe von 5.000 EUR in den Jahren 2026 ff.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme
 16 Nein-Stimmen

Beschluss:

1. Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss stimmt den in der Begründung unter Buchstabe B, Nummer 1 – Sonstige Änderungen in den Fach- und Sonderbereichsbudgets – aufgeführten Änderungen zu.
2. Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss stimmt der Fortschreibung des Sonderbereichs 91 – Zentrale Finanzleistungen – gemäß der Anlage 2 unter Berücksichtigung der in der Begründung unter Buchstabe B, Nummer 3 enthaltenen Erläuterungen zu.
3. Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, die Haushaltssatzung für das Jahr 2026 einschließlich der Anlagen in der Entwurfsfassung des Haushaltsplanes 2026 unter Berücksichtigung der von den Fachausschüssen und dem Haupt-, Digital- und Finanzausschuss vorgeschlagenen Änderungen zu beschließen.

4. Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
 5 Nein-Stimmen

6. Eingaben an den Rat der Stadt bzw. an den Haupt-, Digital- und Finanzausschuss

Herr Dr. Lüttmann verweist auf die im Gremieninformationssystem eingestellten Eingaben und die dazugehörigen Verfahrensvorschläge.

Die Ausschussmitglieder sind mit den Verfahrensvorschlägen einverstanden.

7. Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen werden nicht vorgebracht.

Dr. Peter Lüttmann
Bürgermeister

Julia Seebeck
Schriftführerin